

Krimi-Liebesgrüße aus

Bonn

„Monopoly“-Kurzgeschichte aus der Kärntner Krimipreis-Anthologie für den Glauer-Preis nominiert.

Der Kärntner Krimipreis ist der einzige österreichische Preis für Kriminalliteratur. Initiatorin des Preises – gemeinsam mit der Wienerin Fran Henz – ist die Villacher Krimiautorin Susanne Schubarsky; vergeben wurde der Preis zuletzt im November 2008. Die Anthologie „Money“ mit den besten 20 Kurzgeschichten des Kärntner Krimipreises ist im Kärntner Verlag Heyn erschienen.

Ein Krimi daraus – „Monopoly“ von Judith Merchant – schaffte es nun in die Nominiertenliste des „Friedrich-Glauser-Preises 2009“ in der Kategorie Kurzgeschichte. Die Story: Eine junge Frau setzt alles daran, den schmutzigen Lohn für eine Liebesnacht wieder zurückzugeben – mit Zinsen.

Die Autorin lebt in Königswinter (Deutschland), studierte

in Bonn und Münster Germanistik, schreibt an ihrer Doktorarbeit über Goethe und Fontane und unterrichtet Literatur in der Erwachsenenbildung sowie Krimischreiben an der Universität Bonn. „Meine ersten Kurzgeschichten entstanden in einer Schreibkrise bei der Arbeit an meiner Dissertation, der erste Kurzkrimi erschien vergangenes Jahr“, erzählt Merchant. Kurzkrimi Nummer 2 war „Monopoly“, nominiert für den Kärntner Krimipreis 2008 und nun auch für den Glauer-Preis. Der erste Kriminalroman ist in Arbeit, „Region spielt darin eine wesentliche Rolle“, verrät sie.

Kriminacht mit Glauer-Flair

„Allein die Nominierung ist bei diesem Preis eine enorme Auszeichnung“, kommentiert Schubarsky die Bedeutung des

Preises. Der Glauer-Preis, der alljährlich bei der „Criminale“ vergeben wird, ist der bedeutendste Krimipreis im deutschsprachigen Raum. Preisträger sind unter anderem Ingrid Noll, Edith Kneiff, Sabina Naber, Alfred Komarek, Martin Suter, Thomas Glawin uem. Benannt ist der Preis nach dem Schweizer Schriftsteller Friedrich Glauser (1896 - 1938), der mit der Figur „Wachtmeister Studer“ eine der ersten Detektivgestalten im deutschsprachigen Raum schuf.

Juryvorsitzender des Kärntner Krimipreises 2008 war Glauer-Preisträger Stefan Slupetzky (2005, Kategorie Debüt). Slupetzky liest bei der 5. WO-CHE-Kriminacht am 20. März aus seinen Lemming-Krimis. Der Glauer-Preis-Nominierten Merchant ist es leider nicht möglich, persönlich aus „Monopoly“ zu lesen, einspringen wird für sie die Krimipreis-Initiatorin Schubarsky. CHL



Judith Merchant – vom Kärntner Krimipreis zum renommierten Glauer-Preis; Sammelband „Money. Geschichten von schönen Scheinen“, Verlag Heyn

